



**Postulat der SP- und der Alternativen Fraktion
betreffend Tangente Zug/Baar
vom 16. Juni 2008**

Die SP- und die Alternative Fraktion haben am 16. Juni 2008 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, detaillierte Modellrechnungen für eine Tangente Zug/Baar mit der Variante Teilstück Südstrasse bis zum Knoten Verlängerung Baarermattstrasse zu liefern. Diese Modellrechnungen sollen Auskunft geben über die Verkehrsströme ab dem Tala-

- von und nach Baar
- von und nach der Autobahn
- von und in die Stadt Zug

Kantonsrat Alois Gössi reichte am 18. Mai 2007 eine Interpellation mit Fragen zur Projektphase "Generelles Projekt Tangente Zug/Baar" ein. Er fragte den Regierungsrat unter anderem nach detaillierten Modellrechnungen ohne einen Anschluss der Bergregion. Der Regierungsrat lehnte dies in seiner Antwort ab. Er führte aus, dass detailliertere Modellrechnungen erst für das nachfolgende Bau- und Auflagenprojekt vorgesehen sind.

Inzwischen sistierte der Regierungsrat Ende Mai 2008 die politische Arbeit der Tiefbaukommission zur Tangente Zug/Baar bis auf weiteres. Der Grund für diese Sistierung sind Verkehrsdaten, die auf Modellrechnungen von 2006 beruhen. Die Zahlen dieser Modellrechnungen, die in der Kantonsratsvorlage Nr. 1646.1 - 12640 integriert sind, entsprechen nicht den Zahlen eines neueren, überarbeiteten Verkehrsmodells. Der Regierungsrat plant nun, aus Transparenzgründen, die Verkehrsdaten nochmals zu überprüfen, auf allfällige Auswirkungen zu reagieren und weitere Verbesserungen in das Projekt einfliessen zu lassen.

Der Baarer Gemeinderat forderte kürzlich unter anderem neue Verkehrszahlen zu einer teilweisen Realisierung der Tangente. Er schrieb: „Denkbar wäre aus Sicht des Baarer Gemeinderates nach wie vor eine Variante als erstes Teilstück von der Südstrasse bis und mit Knoten Verlängerung Baarermattstrasse. Bei den danach erforderlichen Verkehrsberechnungen würde auch aufgezeigt, wie gross die Belastungen des Baarer Verkehrssystems ohne das kostenintensive und landschaftsbeeinträchtigende Teilstück bis zum Margel wären.“ Der Baarer Gemeinderat fordert also ebenfalls neue Verkehrsberechnungen und zwar auf der Basis der Variante „Südstrasse bis Anschluss Baarermattstrasse“.

Die SP- und die Alternative Fraktion laden den Regierungsrat im Sinne der obigen Ausführungen ein, zusätzliches Zahlenmaterial zu liefern. Wir bitten den Regierungsrat, seine Antworten auf das Postulat schriftlich und optisch gestaltet in den Zusatzbericht zur Tangente Zug/Baar zu integrieren.